



## Heike Fries als Bürgermeisterin vereidigt

**Falkenstein.** (std) Nun ist es offiziell: Heike Fries ist Bürgermeisterin der Marktgemeinde Falkenstein. Vor dem Marktgemeinderat und im Beisein zahlreicher Zuhörer hat zweiter Bürgermeister Georg Höcherl der Wahlsiegerin in der Sitzung am gestrigen Dienstag den Amtseid abgenommen (Bild).

Höcherl wünschte Fries für die nächsten sechs Jahre alles Gute. Auf sie kämen „große Herausforderungen“ zu, prognostizierte er und schnitt die finanziellen Probleme an: Geld sei in Falkenstein immer zu wenig da gewesen.

Nach der Vereidigung übernahm Fries die Leitung der Marktgemeinderatssitzung. Hinterher wurde im Rathaus auf die neue Bürgermeisterin angestoßen.

Heike Fries hatte bei der Bürgermeisterwahl am Sonntag, 25. Juni, 62,1 Prozent der Stimmen auf sich vereint. Für den Amtsinhaber Thomas Dengler hatten damals 37,9 Prozent gestimmt. Nachdem die Amtsübergabe nun vollzogen und die Einführungsriten abgeschlossen sind, will sich Fries voller Tatendrang ihrem Amt widmen. „Drei lange Monate sind

vorbei. Ich bin froh, dass es endlich losgeht.... Sehr froh!“, postete sie auf Facebook. Nun beginne „ein neuer Lebensabschnitt für mich und natürlich auch für meine Familie“, schrieb sie weiter. „Es wird keine einfache Aufgabe, das ist mir voll bewusst. Im Gegenteil, die To-do-Liste nimmt kein Ende. Doch ich bin sehr optimistisch und freue mich auf die anstehenden Aufgaben!“

Ein ausführlicher Bericht über die erste Sitzung mit der neuen Bürgermeisterin findet sich in der morgigen Ausgabe. (Foto: Stadler)



## Vereint Kirtabaum aufgestellt

**Ebersroith.** (dok) Nach altem Brauch wurde am Samstagabend ein Kirtabaum beim Feuerwehr-Gerätehaus aufgestellt. Die stattliche 28 Meter hohe Fichte stiftete auch in diesem Jahr die Gemeinde. Der Baumriese war erst um die Mittagszeit beim Gerätehaus hergerichtet und anschließend mit den Kränzen geschmückt sowie mit weißen und blauen Bändern verziert worden. Am frühen Abend brachten die Ebersroither Männer den Kirtabaum dann mit viel Schmalz und kräftigen „Hau-Ruck“-Rufen von

Kommandant Stefan Bauer in die Senkrechte. Bereits eine halbe Stunde nach dem ersten Heberuf war das Werk schließlich vollbracht. Dieser tollen Leistung zollten die Zuschauer umgehend mit Applaus Respekt. Danach konnte der Baum sicher in der von Rupert Heider gestifteten Halterung verankert werden, sodass er nun weit über die Dächer des Ortes hinausragt. Später wurde bei einem deftigen Abendessen zur musikalischen Unterhaltung von Hubert Gelfert gemeinsam Kirta gefeiert.

## RETTENBACH

**Rettenbach.** DJK: Heute, Mittwoch, Teilnahme an der Beerdigung von Gertraud Winkler. Treffen in Vereinskleidung um 13.45 Uhr beim Gasthaus „Rettenbacher Hof“.

**Rettenbach.** Pfarrei: Heute, Mittwoch, entfällt die Abendmesse wegen der Beerdigung von Gertraud Winkler.

**Rettenbach.** OGV: Heute, Mittwoch, 19.30 Uhr, Ausschusssitzung

und OGV-Stammtisch im Gasthaus Jagawirt; Samstag, 23.9., um 20 Uhr Besuch des KLJB-Weinfestes im neuen Pfarrsaal; Sonntag, 24.9., um 15 Uhr Besuch des Frauenbund-Cafés im Pfarrsaal.

**Rettenbach.** Nachbarschaftshilferevier: Morgen, Donnerstag, findet um 14.30 Uhr wieder ein Spielnachmittag für Jung und Alt im Pfarrsaal statt.

## Heute beginnen Vermessungsarbeiten

**Rettenbach.** Im Zuge der bereits beantragten Dorferneuerung für Rettenbach ist auch die Sanierung der Brücke über den Höllbach, auch Rettenbacher „Brille“ genannt, samt Umfeld vorgesehen. Dazu sind Vermessungsarbeiten erforderlich, die ab heute, Mittwoch, durchgeführt werden. Betroffen ist der Bereich Dorfstraße und Bachstraße ab Einmündung Schmiedhöhe bis zum Kriegerdenkmal bzw. bis zum Bauhof. Die Gemeinde Rettenbach bittet um Verständnis, wenn in Einzelfällen auch direkt an den Grundstücksgrenzen aufgemessen wird!

## Schießergebnisse

**Rettenbach.** Beim ersten Schießabend der Höllbachtaler Schützen nach der Sommerpause wurde folgende Ergebnisse erzielt. Luftgewehr-Schülerklasse: Nico Mühlbauer und Jamie Schuß je 63 sowie René Höcherl 62 Ringe; Jugendklasse: Lukas Eigenstetter 81 und Dominik Fiedler 51 Ringe; Schützenklasse: Kerstin Wagner 84, Kerstin Höcherl 80 und Elke Fiedler 74 Ringe; Altersklasse: Hagen Gähler 75 Ringe; Seniorenklasse: Christine Gähler 84, Gerhard Wagner 83, Franz Eigenstetter 78 und Ludwig Wipp 69 Ringe; Seniorenklasse aufgelegt: Josef Höcherl 94, Klaus Brückner 87, Franz-Xaver Lemmer 81 und Maria Lemmer 73 Ringe. Luftpistole-Altersklasse: Thomas Fiedler 74 Ringe; Seniorenklasse: Franz Eigenstetter 84, Ludwig Wipp 79 und Christine Gähler 69 Ringe. Teiler Luftpistole und Luftgewehr: Franz Eigenstetter 21,2-, Josef Höcherl 23,6- und Elke Fiedler 42,3-Teiler. Der nächste Schießabend findet am Freitag, 22. September, statt. Beginn für die Schüler ist um 19.30 Uhr und ab 20 Uhr für alle Schießklassen.

# CSU-Oktoberfest im Wahlkampfmodus

## Abgeordneter Holmeier stellte Leistungen der Großen Koalition in den Vordergrund

**Rettenbach/Eitenzell.** (dok) Eine Woche vor der Bundestagswahl fand auf dem Gelände der Firma Landtechnik Kulzer das 22. Oktoberfest des CSU-Ortsverbandes statt. Bei traumhaftem Herbstwetter konnten die vielen Besucher zusätzlich die neuesten Same- und Lamborghini-Schlepper, sowie Forstgeräte, Heumaschinen, Bodenbearbeitungsgeräte Kipper und zahlreiche Gebrauchsmaschinen der Firma Kulzer begutachten. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Gruppe „Mia san de Andern“ und zum Ausklang sangen die „Schwarzen Brüder“ unter der Leitung von Dr. Ludwig Wagner alte Volksweisen.

Ortsvorsitzender Reinhard Jäger freute sich, viele Gäste in und vor der Kulzerhalle willkommen heißen zu können. Besonders begrüßte er unter anderem Bürgermeister Alois Hamperl, dessen Stellvertreterin Christine Wegmann, Bürgermeister Anton Drexler aus Wiesenfelden und dessen Stellvertreter Andreas Urban, die Ehrenmitglieder des Ortsverbandes Alois Kulzer und Alfons Pillner sen. sowie die Vertreter der Ortsvereine. Zunächst sprach die CSU-Listenkandidatin Ingrid Heut ein Grußwort. Sie wies darauf hin, wie wichtig es sei, am kommenden Sonntag zur Wahl zu gehen, sofern man dies nicht schon per Briefwahl erledigt habe.

Anschließend bedankte sich MdB Karl Holmeier bei den Familien Kulzer und Simml für die Möglichkeit, dass die CSU ihr jährliches Oktoberfest auf dem Betriebsgelände durchführen könne. Dann berichtete er, dass die vergangenen vier Jahre mit der Großen Koalition wurde sehr erfolgreich gewesen seien. Die Arbeitslosigkeit sei weiter



Von links: Bürgermeister Alois Hamperl, MdB Karl Holmeier, Ingrid Heut, Franziska und Alois Kulzer, die Geschäftsführer Irmgard und Martin Simml mit den Töchtern Julia und Leni, zweite Bürgermeisterin Christine Wegmann und Ortsvorsitzender Reinhard Jäger. (Fotos: Kröller)

gesunken und die Renten und Löhne gestiegen. „Unser Land steht gut da, aber bleibt diese stabile Regierung, die vieles auf den Weg gebracht hat?“ Dann hob er hervor, dass alle Ziele umgesetzt worden seien – die Mütterrente, die Rente mit 63 und der Mindestlohn wurden eingeführt, ein Programm für den weiteren Breitbandausbau wurde erstellt und auch im Straßenbau wurde viel auf den Weg gebracht. In diesem Bereich wolle man beim Ausbau der B20 und B85 weiter vorankommen.

Besonders stolz zeigte sich Holmeier auf die Tatsache, dass in dieser Legislaturperiode kein einziger Euro neue Schulden gemacht worden sei. Beim Bund sei dies zum letzten Mal 1969 so gewesen. Er bedauerte allerdings, dass die vergangenen Jahre in der Landwirtschaft nicht immer leicht gewesen seien

und man zu Recht Kritik geerntet habe, aber der Bund hätte immer versucht, den Landwirten zu helfen.

„Was wollen wir in den nächsten Jahren tun?“, fragte der Bundestagsabgeordnete dann. Er berichtete von gewaltigen Steuerermäßigungen, der Abschaffung des Soli, der Erhöhung des Kindergeldes und der Einführung von Baukindergeld. Verbesserungen soll es zudem bei der Rente sowie der privaten Altersvorsorge geben und die Mobilfunkversorgung auf einen vernünftigen Stand gebracht werden. Ganz wichtig sei jedoch nach wie vor das Thema „Sicherheit“. Sicherlich sei durch die Flüchtlingskrise viel Vertrauen kaputt gegangen, aber man wolle hier in Zukunft härter durchgreifen.

„Angela Merkel hat gute Arbeit geleistet. Die CSU hat die rote Laterne abgegeben und ist zur schwar-



Nicht nur Kinder – auch die Gemeinderäte Siegfried Dengler und Otto Jäger hatten viel Spaß beim Nageln.



Auch Bürgermeister Anton Drexler (Mitte) begutachtete die Maschinen.

zen Lokomotive geworden. Deshalb kann und darf es ohne Union keine Regierung geben“, so Holmeier. Anschließend blickte er kurz auf die Geschehnisse in Amerika, Russland, Nordkorea sowie der Türkei und betonte unter anderem, dass Europa zusammenhalten und noch enger zusammenrücken müsse.